



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

2 Wie der Herr Jesus mit seinen Worten den Wein in sein eigen Blut
verwandlete.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

der mit kein beschädiget werden / mit derselben Schöne / Vollkommenheit und Herrlichkeit / so er im Himmel hat / mit den vier Gaben / welche er in seiner Auferstehung empfang / als nemlich daß er hell und klar / daß er lebend / daß er alles durchtun können / daß er im geringsten nichts leyden / noch keine beschädiget werden. Mit den fünf Wunden seiner H. fünf Wunden an Händen / Füßen und Seiten / auf welchen vorzeiten als auf fünf Branquellen sein Blut hergestossen kam / jetzt aber das Wasser seiner göttlichen Gnaden herfürspringt.

Auf allem diesem hast du Ursach genug dich zu verwunderen / Gott zu loben und zu danken / dich selbst zu schämen / daß du so kühn gegen denjenigen bist / welcher alles für dich gegeben hat. Daß du deinen Leib / deine Glieder und Sinn mißbrauchest / welche heilig durch die Berührung des Leibs und der Glieder Christi / und durch die Nießung dieses heiligen Sacraments geheiligt seyn sollen.

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch richte an Christum / nach dem dir deine Andacht eingeben wird.

Die 2. Betrachtung.

Wie der Herr Jesus mit seinen Worten den Wein in sein eigen Blut verwandlete.

1. Punct.

Erwege wieder Herr Jesus / nach dem er das Brod in seinen Leib verwandelt / einen Kelch mit Wein in seine heilige Hand nahm / und denselben durch die Wort
R. P. Sultzen 4. Bund.

(Dies ist der Kelch meines Bluts des neuen Testaments / welcher für euch und viele wird vergossen werden / zur Vergebung der Sünden) in sein Blut verwandlete.

Alhie hast du dich über die fünf fürnehmste Vollkommenheiten Gottes zu verwundern / über seine Weisheit / Allmacht / Güte oder Liebe / Cyffer zu dem Heyl deiner Seel / und endlich seine unermessene Freygebigkeit : dan ob es wohl mit einem Tropfflein genug gewesen wäre dich zu heiligen und selig zu machen / so hat er dennoch alles Blut hergeben wollen ; und das zwar mit seinem ganzen Leib. Deswegen sage dem Herrn Jesu für dich und die ganze Christenheit Lob und Danck / und biete dich an / all dein Blut für ihn zu vergießen / dieneil er das seine so freygebig für dich vergossen hat.

2. Punct.

Erwege wie daß dieser Kelch seines Bluts ein Kelch des neuen Testaments genant wird / anzuzeigen / wie weit das neue Testament das alte übertreffe / in welchem mehr nicht als Ochsen / Böck / Lämmer / Kälber / und anderer Thieren Blut vergossen wurde.

Hier auf hast du die Gürtrefflichkeit des Evangelischen Gefäss zu sehen / und sicherlich zu hoffen alles zu erlangen / was er dir im neuen Testament verheissen ; dan das Blut / welches er dir gibt / ist gleichsam eine Angab und Zugang zu den anderen Verheißungen.

3. Punct.

Dencke den Worten / welcher für euch und viele andere soll vergossen werden
II zur

P.
Sultzen

ol. II.
Pars II

zur Vergebung der Sünden) mit allem
Gleis nach. 1. Welcher vergossen wer-
den soll. Sehe an seine häufige Liebe: dan
dieser Kelch gleichsam zumahl aufgegossen/
und also zu reden/umbgestürtzt wird; dieweil
von allen seyten seines heiligen Leibs das
Blut stießen thut. 2. (Für euch) welches
dich bewegen soll / daß du mit dem jenigen/
welcher sein Blut für dich vergießet/ein Mit-
leyden haben solt/ ihn lieben/ seine Gutthat
mit Danck erkennen / und nicht mit bösem
vergelten. 3. (Für viele) welches dir alle
Gelegenheit benimmt/ dich zu entschuldigen/
als wan er sein Blut nicht für dich vergossen
hätte: dan es ist für alle vergossen/welches
durch das Wörtlein (viele) angedeutet
wird. 4. (Zur Vergebung der Sünden)
daraus du die Vergebung aller deiner Sün-
den hoffen solt: dan keine Sünd ist so groß
und schwarz/welche nit durch diß Blut auf-
gelöschet werde.

4. Punct.

Sehe an wie Christus seinen Apostelen
seinen Leib und sein Blut unter den Gestal-
ten Brods und Weins zu genießen gegeben;
und sie zugleich mit einem klaren und hellen
innerlichen Liecht des Glaubens erleuchtet/
damit sie erkenten/was für ein groß Gut un-
ter den Gestalten des Brods und des Weins
verborgen wäre. Item wie er in ihnen einen
Lust/Andacht/innerliche Freud/Trost und
Ehrerbietigkeit zu diesem H. Sacrament er-
wecket: und wie hergegen Judas nichts von
allem diesem in ihm empfunden.

Erhewe dich mit den anderen eyßf Apo-
stelen / und fasse einen Unlust über den Ju-
dam; Item so gar über dich selbst/daß du
den Leib und das Blut Christi so oft mit so
geringem Glauben/schlechter Andacht/ und

kleiner Ehrerbietigkeit genießest. Sehe in diß
selbst/ und suche nach wo solches herkom-
men möge / und wie du dasselbig besser
könnest.

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle mit Christo an/ und
begehre von ihm/daß du die übrige Tag de-
nes Lebens mit starkem Glauben / großer
Andacht / und demüthiger Ehrerbietigkeit
das H. Sacrament genießen mögest.

Die 3. Betrachtung.

Auff was Weiß und Gestalt/
oder mit was Umständen Christus
das Brod in seinen Leib / und
den Wein in sein Blut ver-
wandlet habe.

1. Punct.

Alhie hast du sechs Umständ oder Er-
achen zu bedencken/welche Christus in der
Veränderung des Brods und des Weins
in seinen Leib und Blut halten thate / und
auff allem deinen Aug zu ziehen.

Das erste ist / daß er das Brod in sein
Hand nahm; dan ob er wohl das Brod
auff dem Tisch liegend / in seinen Leib hätte
können verwandlen / so hat er es dennoch
seine heilige und gebenedeyte Hand nehmen
wollen. Damit anzuzeigen/ 1. Daß er ein
Werk seiner göttlichen Allmacht that.
2. Daß solches auß seiner Freygebigkeit her-
kommen thate / durch welche / wie David
sagt/Er seine Hand aufstehet/ und alle-
sem Gethiers seine Nahrung gabe.
3. Daß es ein Werk seiner Verdienlichkeit
welches er gleichsam mit seinen Händen und